

Vorbemerkungen:

Erläuterungen:

Um Schuleingangsuntersuchungen wieder dezentral durchzuführen, müsste mindestens ein neues Schularztteam (Ärztin/Arzt plus Sozialmedizinische Assistentin/Sozialmedizinischer Assistent im Umfang von je ca. 28 Wochenstunden) eingestellt werden. Dafür sind Kosten in Höhe von 120.000,00 €/Jahr (KGST, Kosten eines Arbeitsplatzes 2012/2013) anzusetzen.

Festzustellen ist allerdings, dass bei den inzwischen etablierten (teil-)zentralen Schuleingangsuntersuchungen nach Abschluss der Untersuchungen in der jeweiligen Schule **vor Ort** eine gemeinsame Abschlussbesprechung des Untersuchungsteams des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes mit der Schulleitung stattfindet, wie dies in der Vergangenheit schon der Fall war. Im gleichen Rahmen besteht zugleich die Möglichkeit, dass bei Bedarf auch andere Fragen von schulmedizinischer Relevanz erörtert werden können. Die Rückmeldungen zu diesem personal-, material- und zeitsparenden Verfahren waren bisher überwiegend positiv. Insofern wird ein zusätzlicher Personalbedarf zur Wiedereinführung dezentraler Schuleingangsuntersuchungen nicht gesehen

Richtiger Weise ist Früherkennung und Prävention von Krankheiten und Entwicklungsstörungen im Kindesalter das gemeinsame Ziel aller in den Bereichen Schule und Gesundheitshilfe des Rhein-Sieg-Kreises handelnden Personen/Institutionen.

Damit über die Untergruppe der Schulneulinge hinaus alle Kinder/Jugendliche von wirksamer Früherkennungs- und Präventionsarbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes erreicht werden können, schlägt der Fachbereich die Einstellung eines zusätzlichen Kinder- und Jugendärztlichen Teams vor. Die notwendigen Organisationsuntersuchungen und die Beteiligung der Sparkommission sind eingeleitet.

Um Beratung wird gebeten.